

Landtag sowie die über die Einschränkung des Haus-

Malina, 11. Nov. Heute fand in Monza die

Brüssel, 10. Nov. Der Arbeiterzug verlief

Verschiedenes. Vom Lande. In Anbetracht, daß dem heurigen

Ein weiblicher Geheimpolizist. Original-Erzählung von Walter Dunslo.

Ein beneidenswertes Städtchen ist entchieden

Schrozberg. Der Winterkurs unserer Haus-

Glogau, 8. Nov. Ueber die gemeldete Ermordung

Frankfurter Goldkurs vom 11. Nov.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe,

Was führte Sie hierher? Ich wollte Sie vom Selbstmord zurückhalten.

Offenburg. Zu der öffentlich ausgeschriebenen

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Die Wirt. Notenbank taucht ihr seit dem

Stuttgart, 10. November. An den Hauptgetreide-

Frankfurter Goldkurs vom 11. Nov.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe,

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe,

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 136 Samstag den 15. November 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit Anfertigungsblatt...

Amliche Bekanntmachungen. Verkaufmahnung. Die Mant- und Klauenfente in Rohrbach...

Den Ortsvorstehern. werden die Listen der fingierten Steuerkapitalien...

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Wilhelm Schäfer, senior...

Frankfurter Goldkurs vom 11. Nov. 20 Frankenstücke 16 13-17

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 136 Samstag den 15. November 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit Anfertigungsblatt...

Amliche Bekanntmachungen. Verkaufmahnung. Die Mant- und Klauenfente in Rohrbach...

Den Ortsvorstehern. werden die Listen der fingierten Steuerkapitalien...

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Wilhelm Schäfer, senior...

Frankfurter Goldkurs vom 11. Nov. 20 Frankenstücke 16 13-17

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Erbsen, Bohnen & Hülsen. in neuer antiodorierender Ware empfindlich...

Unterzeichnete setzt am Dienstag, 18. Nov. als am hiesigen Viehmarkt dem Verkauf aus:

Zu verkaufen. 2 hochträgliche Kühe. 1 schwere Zimmthalter...

Zu verkaufen. 1 schwere Zimmthalter (aufgenommen in die Zuchtgenossenschaft).

Zu verkaufen. Ein junger Anker- & Schaffkuh. Gebüchert, neuemalig, schwerer Schlags...

Den Schweinezüchtern. Eine halbgelbliche weiße Eber, unter 2 die Wahl, setzt dem Verkauf aus...

Zu verkaufen. Ein halbgelbliche weiße Eber, unter 2 die Wahl, setzt dem Verkauf aus...

Der Viehmarkt in Marbach am 20. d. Mts. Gemeinderat: Vorstand: Hoffner.

Gerberei-Verkauf. Auf Anordnung Rgl. Amtsgerichts Badnang vom 10. Sept. 1890 kommt gemäß Beschluß...

Viegeigentumsverkauf. In der Verlassenschaftsmasse des am 15. Juni d. J. Johann Jakob Jafob, gew. Bauers hier...

Zimmer. In ein heizbares freundliches sucht einige geordnete Schlafgänger, wer? jagt die Expedition d. Bl.

Apfel- & Birnbaum-Bäume. In angenehmer Lage hiesiger Stadt ist ein Haus mit 2 Wohnungen...

Kanarienvögel. In Badnang. Junge Kanarienvögel hat billig zu verkaufen Friedrich Staudle, Gerber.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.

Weser. den 11. d. Mts. Christine Krautter Witwe, 64 Jahre alt.



**Badnang.**  
**Selbstgebrannten Kaffee**  
 stets frisch, sowie **rohe Sorten** in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt **Rud. Hauf.**  
**Neue Häringe**  
 Sardellen, Capern marin, Bismarckhäringe und russische Sardinen offen und in Original-Packungen billigt bei **Obigem.**

**Badnang.**  
**Für Jagdfreunde** empfiehlt  
 Jagdflinten  
 Zimmerflinten  
 Revolver & Pistolen  
 Bestes Jagd- & Feindpulver  
 Propfen & Metallpatronen jeder Art  
 Jagdhüllen n. s. w. billig  
**C. Hahn, Mechaniker.**

**Badnang.**  
**Tafel- & Säulen-Wagen**  
 garantiert höchste Empfindlichkeit, Haushaltungswagen, Salzwagen und Geedtes Gewicht empfiehlt  
**C. Hahn, Mechaniker.**

**Badnang.**  
**Ausschank-Apparat**  
 für Petroleum mit geedtem Messglas hat im Auftrag zu verkaufen  
**C. Hahn, Mechaniker.**

**Badnang.**  
**Messerwarenlager.**  
 Tisch- & Dessert-Messer  
 Trauhscher- & Taschen-  
 Scher- & Zugschneid-  
 Had- & Wiegenschlächter- & Rasier-  
 Hund- & Pferde-Scheren  
 Reb- & Haar-  
 Näh- & Knopfloch-  
 Messer- & Schusterstühle.  
**Reparaturen**  
 werden gut und schnell besorgt.  
**A. Holl, Messerschmied**  
 vormals Chr. Holz, 1 Treppe hoch.  
 Kunden auf dem Lande mache ich darauf aufmerksam, daß jeden Mittwoch vormittag und Freitag nachmittag **geschliffen** wird. Durch Wassertrichterung ist sofortige Arbeit möglich.

**Warnung**  
 "stund die schten"  
**Unter-Steinbaukasten**  
 so beliebt?  
 Weil sie nicht, wie andere Spielsachen, schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und weil sie folglich das auf die Dauer billige Spielzeug sind. Weil ferner auch von Eltern das Nachbauen der wahrhaft prächtigen Vorlagen angenehme Unterhaltung bietet, und weil jeder Kasten ergötzt werden kann.  
 Dies ist aber bei  
 feiner  
 der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen der Fall, vor deren Ankauf bringen genannt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schon enttäuscht sein will, der weise jeden Käufer ohne die Fabrikmarke, "roter Unter" als nicht zurück. **Illustr. Preisliste gratis.**  
**A. D. Richter & Co.**  
 Maschinenfabrik.

**Badnang.**  
**Louis Vogt, Badnang**  
 empfiehlt  
**Wintermäntel** und **Jacken.**  
**Damenkleiderstoffe** **Damentuche** **Cachemire**  
**Ericot-Taillen** schwarz & farbig **Besatz-Artikel.**

**Badnang.**  
**Neuerst vorteilhafte Partien**  
 einzelner Reste von **Salbtuch** und **Hosenzengen** aller Art, sowie von **Kleiderstoffen, Lama, Wollwaid,** **Baumwollstoffen** zu **Kleidern, Nachjackett & Hemden** werden sehr billig abgegeben bei  
**Louis Vogt.**

**Badnang.**  
**Mein Lager in allen Sorten**  
**Oefen**  
 der besten und bewährtesten Konstruktionen, sowie auch in den beständig brennenden **Amerikaneröfen**  
 erlaube ich mir bei Zusicherung billiger Preise ergebenst zu empfehlen.  
**Albert Sauer.**

**Badnang.**  
**Glas, Porzellan & Steingut**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**Albert Sauer.**

**Badnang.**  
**Bestellungen**  
 auf **Prima Ruhr-Rußkohlen**  
 ab Bahnhof, welche in 8-14 Tagen eintreffen, nehme bei äußerstem Preis gerne entgegen. Auch werden **Kohlen & Roats** in kleineren Quantitäten ab Waggon stets abgegeben bei  
**Rud. Hauf.**

**Badnang.**  
**Geschäftsempfehlung.**  
 Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an **fertige Herren- & Knabenkleider** sowie **Arbeitsjosen** zu den billigsten Preisen führe. Zugleich teile ich mit, daß ich auch außer dem Hause arbeite.  
**R. Redt, Schneidermeister h. d. Post.**

**Badnang.**  
**Wohnungsänderung & Geschäftsempfehlung.**  
 Einer hiesigen Einwohnerschaft mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nun in das von mir käuflich erworbene Haus bei **Karl Redt hinter der Post** übergezogen bin. Mein Bestreben wird sein, meine werthe Kundschafft auch ferner sowohl in als auch außer dem Hause billig und reell zu bedienen.  
**Karl Roos, Schuhmacher.**  
 Auf Obiges bezug nehmend empfehle ich mich im **Kleidernähen** jeder Art aufs pünktlichste und billigste.  
**P. Roos geb. Redt.**

**Badnang.**  
**Geschäftsempfehlung.**  
 Ich erlaube mir hiermit der hiesigen geehrten Einwohnerschaft, sowie der werthen Nachbarschafft ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Bäckerei des Herrn Dürr** käuflich übernommen habe und wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit guter Ware zu bedienen.  
**Wilhelm Hahn, Bäcker.**  
 Einen noch gut erhaltenen **Heberzieher** hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.  
**Einige Wohnungen** sind sofort zu vermieten bei **Gottlob Häufer.**

**Badnang.**  
**Sticken & Weißnähen**  
 in und außer dem Hause, schöne und billige Arbeit wird zugesichert.  
**Sophie Guertl.**

**Badnang.**  
 Frischen **Dorsch-Leberthran**, feinsten grünen u. schwarzen **Thee**  
**Cacaopulver, Fleischextract** empfiehlt **A. Roser**, obere Apotheke.  
**Samos**, griech. Medizinal-Wein  
**Cohauer**, ungar. empfiehlt in vorzüglicher, reiner Ware.  
**A. Roser**, obere Apotheke.

**Badnang.**  
**Ferd. Kapphan**  
 empfiehlt sein Lager in **Filzhüten** **Filzstoffen** **Filzjohlen** **Jagdwesten** **Unterjosen** **Unterleibchen** **weißen u. farb. Hemden** **Winterhandschuhen & Schalltüchern.**

**Badnang.**  
**1 Schmiedgejellen**  
 sucht **Strecker, Schmied.**  
 Ein jungerer **Arbeiter** kann sogleich eintreten bei **Chr. Wenzel, Schuhmachermstr.**

**Badnang.**  
**Bäckerlehrling**  
 gesucht nach Stuttgart (ohne Lehrgeld). Nähere Auskunft erteilt **Konkitor Müller, Badnang.**  
 Bruch  
 Beim hiesigen Straßenbau werden **5-6 tüchtige Steinschläger** zum sofortigen Eintritt gesucht von **Unternehmer Krautter.**

**Badnang.**  
**Knacht**, der im Langholzführen bewandert ist, gegen hohen Lohn dauernde Stellung bei **Frits Häufer.**  
**Roßknecht-Gesuch.**  
 Auf Weihnachten wird ein zweiter **Knacht**, der mit Pferden umzugehen weiß und die Selbstgeschäfte versteht, gesucht, von wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Badnang.**  
**Melker-Gesuch.**  
 Ein kräftiger Melker oder ein Bursche, der das Melken lernen will, kann sofort oder auf Weihnachten bei guter Bezahlung eintreten bei **G. Sibt.**  
 Eine freundliche **Wohnung** bestehend in zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, geschlossener Wädhzimmer ist auf Lichtmess zu vermieten, bei wem? sagt die Expedition d. Bl.  
**Dienstbotenverträge**  
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Badnang.**  
 Empfehlung **für alle Familien**  
**Neuheiten**  
 in **Woll-Waren**  
 in geschmackvollster Auswahl.  
**Woll-Scharpes**  
**Damen-Kapuzen, Kinder-Kapuzen** in Wolle, Seide, Chenille, Kopfhüllen, Kopfhawls, Umschlagtücher, Chenillen-Tücher.  
**Perlwoll- und Plüsch-Fragen**  
**Kinder-Kleidchen, Kinder-Kittel**  
**Ericot-Kleidchen für Mädchen**  
**Reizende Kinder-Wagen**  
**Strümpfe**  
**Handschuhe**  
**Unterwäsche aller Art.**  
**F. A. Winter**  
 Backnang.  
 Unterleibchen, Unterjosen, Normal-Hemden, Unter- & Damen-Strümpfe, Bügel-Strümpfe.

**Badnang.**  
**Bettfedern**  
 und **Flaum**  
 in den besten Sorten  
**graue gute Entensfedern**  
 das Pfund **M. 1. 30 u. M. 1. 60.**  
**Bettbarhent- & Aussteuer-Artikel**  
 empfiehlt billigt  
**F. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Bacharias-**  
 Pillen, brües, wirksamstes, angenehmes Abführmittel, zugleich appetit-anregend, erfrischend, nervenstärkend, ausgezeichnet gegen **Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden**, gestörte Verdauung, und träge Verdauung, **Kongestionen**, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf, saures Aufstößen, Mundgeruch und ver wandte Beschwerden.  
 Garantiert unschädlich.  
 Wirde aber prompt Wirkung. Zu beziehen durch die Apotheken. Niederlag bei **Reihlen & Scholl** in Stuttgart. Preis 90 Pfennig per Schachtel.  
**Badnang. Gedörte Birnenschuize**  
 faukt zu den höchsten Preisen  
**Bäder Wörther.**

**Der Stanley-Scandal.**  
 Seit wenigen Jahren ist Europa in größerem Maßstabe darangegangen, Afrika — dem schwarzen Erdteil — die Segnungen europäischer Kultur zu übermitteln. Missionsanstalten beider christlichen Konfessionen sind in größerer Zahl errichtet worden und weniglich der Erfolg derselben in anbetragt des ihrer wartenden riesigen Arbeitsmaterials nur erst ein ver schwindend geringer zu nennen ist, so bleibt doch der gute Wille zu loben.  
 Indessen aber den armen unwillkenden und teilweise noch in einem dem tierischen ähnlichen Zustande lebenden Negerstämmen durch glaubenssüchtige Missionäre christliche Tugenden gepredigt werden, sehen die Bekehrten oder die noch zu Bekehrten in den Zhaten der europäischen Matadore in Afrika gerade keine all zu erhebende Beispiele christlicher Gesinnung. Es mag politisch die Nation sein und dem graunamen Kriegesge brauch entsprechen, daß Admiral Fremantle mit ein wenig Schuldbiger willen die Stadt Wau in Brand schob, wie die Engländer ja zur Zeit auch Algandrien in Brand geschossen haben, als Arabi Batscha sein Vaterland von der europäischen Fremdenherrschaft befreien wollte — aber diese Akte rauherer Notwendigkeit bringen den dadurch zu Schaden Kommenden einen herzlich schlechten Begriff von europäischer Kultur, von christlicher Gesinnung bei.  
 Weit schlimmere Thatfachen, als dieses Niederbrennen offener Dörfer, kommen bei der schmutzigen Wäsche zum Vorkommen, welche gegenwärtig Stanley und seine früheren Offiziere vor der Öffentlichkeit waschen. Die westlichen Vorwände sind so haarsträubender Natur, daß schon die erwiesene Wahrheit eines Teils davon genügen würde, um die Betroffenen

für die Zukunft unmöglich zu machen. Es will ver zweifelt wenig sagen, wenn jetzt das englische Genui Pascha-Komitee öffentlich erklären läßt, es sei un wahr, daß Stanley zum Zwecke der Eroberung und zur Erwerbung von Eminis Elfenbeinvorräten nach Wabely gezogen sei. Eine solche so allgemein gehaltene Erklärung kann niemand befriedigen, — dazu sind bereits viel zu viel glaubhafte Einzelheiten bekannt worden. Stanley war der Kommiss Madri nions und der englisch-afrikanischen Gesellschaft, er ist ein kühner, unerschütterlicher Mann von großer Geistesgegenwart; aber er ist zugleich ein rücksichtsloser Egoist, dem es auf ein paar Dutzend Menschenleben nicht ankommt, wenn das Opfer seiner Neugierigkeit dient.  
 Und wie der Herr, so der Diener. Stanley hat dem ermordeten Barttelot nichts vorgumerien; beide haben auf ihrem Marthe die Eingeborenen auf das grausamste behandelt. Stanley erzählt in seinem Werke selber von den häufigen Exekutionen, die er im Interesse der Disziplin habe vollstrecken lassen. Er hat also kein Recht sich bejandres darüber anzuhalten, daß Barttelot einem schweißigen Negerhaken einen Fußtritt verjett habe, woran der Junge gestorben ist. Während Stanley auf englischem Boden sagt, Barttelot wäre geidert worden, weil er sich der Frau eines Häuptlings in nicht widergebender Weise genähert habe, — er stellt die Sache mysteriös genug dar und meint, er wolle um des Toten willen „nicht mehr“ sagen — wird jetzt bekannt, daß Barttelot allerdings die betreffende Frau mit süßesten reguliert und mit süßsten geschlagen habe, worauf deren Gatte ihn nieder schloß.  
 Was soll man ferner zu dem mehrfach bestrittenen Faktum sagen, daß Jameson, ein die Expedition

**Badnang.**  
**Der Verein deutscher Schuhmacher**  
 hält **Samstag den 15. November** im **Wirth'schen Gartenhaale** seine erste **Abendunterhaltung**, verbunden mit **Gesang und komischen Vorträgen**. **Hierauf Tanz.**  
 Siezu werden sämtliche Meister und Gesellen freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**  
 Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Damen frei.

**Badnang.**  
**Vollständiger Ausverkauf**  
 in **Stramin- & Reinwand-Arbeiten**  
 unter den **Ankaufspreisen.**  
 Gürtel für Turnier, Hosenträger, Kleiderhalter & Schlüssel halter, Bürsten- & Nachttaschen, Schlittschuhstaschen, Zeitungshalter, Schreibunterlagen, Tabaksbentel, Zuchmützen, leinene Tischteppiche, Klammerhürze, Hausjegen und verschiedene Papierstramin-Arbeiten in den allerneuesten Arten, Perlen, Strick- & Hädelseide bei  
**C. Weismann.**

**Badnang.**  
**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**  
 Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen  
**Flachs, Hanf und Abwerg.**  
 Der Spinnlohn beträgt für den Scheller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenlänge = 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfennig).  
 Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.  
 Die Agenten:  
**G. F. Molt, Oppenweiler.** **G. Conradt, Marbach.**  
**W. Dofinger, Murrhardt.** **Frau Ruchte, Großbottwar.**  
**G. A. Biffinger, Welsheim.**

**Badnang.**  
**Photographie.**  
**Aufnahmen**  
 alle **Sonntage** bei jeder Witterung  
**C. Oswald**  
 Photograph  
 hinter der **Oberamtspselge.**  
**Reinaspach.**  
**Kirchweih-**  
**Einladung.**  
 Zu der am kommenden Sonntag stattfindenden Kirchweih ladet Freunde u. Bekannte zu einem guten **neuen & alten Wein** und Kuchen freundlich ein **Sonnenwirt Möhle.**  
**Miet-Verträge**  
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

**Badnang.**  
**Samstag & Sonntag**  
 den 15 und 16. d. Mts.  
**Mehel-Suppe**  
 bei neuem Unterländer nebit **Prima Lagerbier**, wozu freundlich einladet **Kübler & Ohlen**  
**Nächsten Sonntag**  
**Brezel-Bafttag**  
 wozu freundlich einladet **Bäcker Köll Wwe.**  
**Badnang. Schönes Welschkorn & Gerste**  
 ist fortwährend zu haben bei **Fr. Groß, Badhaus.**  
**Badnang. Ein tüchtiger Lohmüller**  
 findet sofort Stelle bei **Geßlein & Geinwein.**

begleitender Zeichner, durch Geschenk von sechs bunten Lachenmächen mehrere Neger veranlaßte, ein junges Mädchen zu schlagen und dann deren Fleisch zu verzehren. Der „Kümmel“ wohnte dem Alte bei und nahm davon sechs Stützen in sein Zeichen auf!  
 Der Stanley-Scandal, bei dem die schwersten Verschuldigungen nur so hin- und herliegen, ist im höchsten Grade unerquicklich. Schlimmer noch ist der Umstand, daß es weder der einen noch der andern Partei gelingen wird, die Vorwürfe der Gegner zu entkräften. Man wird dabei so recht an das urkräftige Wort des Altmeyers Gedechte erinnern:  
 „Jeder dieser Lumpenhunde Wird vom andern abgehau.“  
**Ämtliche Nachrichten.**  
 \* Seine Majestät der Königin haben am 11. d. Mts. die erledigte Präsesorsstelle in Altem dem Präsepter **Weminger** in **Wannandern** unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräseptors allergnädigst zu übertragen geruht.  
 \* Vom Sonntag den 16. d. M. an wird der Postwagen Kurs 11 von **Badnang nach Lippoldsdweiler** mit folgender Kurszeit abgefertigt.  
 Abgang Badnang Bahnhoff 5<sup>30</sup> Nachm.  
 Ankunftszeit 6<sup>15</sup>  
 Ankunft in Lippoldsdweiler 6<sup>55</sup>

**Tagessübersicht.**  
 Deutschland.  
 Württembergische Chronik  
 Aus dem Bezirk, 11. Nov. Gehten Abend wurde in **Utharte** ein Mann von **Altersberg SA.**







**B a d n a n g.**  
 Meine werthen Kunden benachrichtige ich hiedurch von meinem Umzug in das früher Weber'sche Haus, gegenüber dem Kaufmann Louis Höchel und empfehle zugleich mein gutfortirtes Lager in  
**Filz- & Beidehüten,**  
 Winterschuhen, Regenschirmen, Spazierstöcken u. s. w. bestens.  
**Hutmacher Stöckle.**

Die bestbekannte  
**Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei**  
**Bäumenheim**  
 Post- und Bahnstation Bayern,  
 liefert Vohngarn in bisheriger besser Qualität zu einem Spinnlohn von nur  
**10 Pfennig** per bayrischen Meter zu 1000 Schneller.  
 Sendungen franco gegen franko.  
 Bedingung der Vereinigung der Vohnspinneren.  
 Spinnmaterial, als: **Flachs, Hanf, Werg** zum Vohnspinnen  
**Weben, Bleichen** übernimmt in der bisherigen Weise  
 Herr **Wilh. Krauß**, vorm. J. Dorn a. Markt in **Badnang**  
 " **C. Weismann** in **Badnang**  
 " **C. N. Stütz** in **Unterweihach**  
 " **G. Gerhardt** in **Winnenden**  
 " **C. Schierer** in **Subwiesburg**  
 " **C. F. Dietrich** in **Waiseneuroth**  
 und wird beste und billige Bedienung im voraus zugesichert.

**Ein weiblicher Geheimpolizist.**  
 Original-Erzählung von **Walter Dunslow**.  
 (Fortsetzung.)  
 Ein böser Verdacht stieg in Henry auf und er fragte in etwas abweichendem Tone: „Was für einen Zweck haben Sie im Auge, indem Sie mich hierher führen?“  
 „Ich muß Sie allein und ungestört sprechen.“  
 „Kennen Sie den Ruf dieses Hauses?“  
 „Ja wohl; es dient manden, die nicht auf den ebenen Wegen wandeln, als Zufluchtsort.“  
 „Und Sie, als ein Weib, scheuen sich nicht hier einzutreten?“  
 „Oh, jetzt bin ich ja ein Mann. Ich kenne keinen andern Ort, wo mir um diese Stunde unauffällig und ungestört miteinander sprechen können, kein Hotel, wo wir ohne Geräusch Einlass bekämen und ohne Aufsehen zu erregen. Hier geht jeder unbefragt und ungehindert ein und aus, so lange er nur bezahlt. Kommen Sie getrost mit mir!“  
 Mary Golling hatte gar manche Stunde in ihrer Eigenschaft als Detektive in dem berühmten Hotel verbracht. Nege ziehend um Verbrecher, denen sie auf die Spur gekommen war, ausforschend, forschend und handelnd, und so geschickt hatte sie stets die Sache einzufäden gewußt, daß nie in irgend jemand auch nur eine Ahnung ihres Berufes aufgetaucht war.  
 Von Henry Wilbert begleitet, ging sie durch das im Erdgeschosse befindliche Restaurant hindurch, da und dort mit einem der Anwesenden einen Gruß austauschend.  
 Dann stiegen sie die Treppe hinauf, und ließen sich von einem Kellner einen Korridor entlang in ein Zimmer führen.  
 „Verweilte Fälle erfordern äußerste Mittel“, dachte Mary Golling, als sie mit Henry die Treppe betrat und ihn aufforderte sich zu setzen.  
 Sie steckte eine Kerze an, verriegelte die Thür und ließ sich in einem Stuhle ihm gegenüber nieder.  
 „Inn schärft fixierend fragte sie kurz:  
 „Was hat Sie heute zu einem Selbstmordversuch getrieben?“  
 „Sie sagten doch, Sie wüßten um mein Geheimnis?“  
 „Das ist auch der Fall.“  
 „Dann wissen Sie ja, warum ich mir das Leben habe nehmen wollen.“  
 „Sie sind doch unschuldig, wozu also sterben?“  
 „Ich dachte, Sie kennen mein Geheimnis?“ wiederholte er.  
 „Ich kenne es auch“, beharrte sie.  
 „Dann müssen Sie doch wissen, daß ich nicht unschuldig bin!“ rief er in einem Ausbruch von leidenschaftlichem Schmerz. Er konnte nicht länger schweigen, er hätte erfinden müssen.  
 Sie schrat zusammen. Ein Blick so voll Schmerz traf ihn, daß ihre Stimme erbeite, als sie ausrief:  
 „Sie sind schuldig?“  
 „Welches Interesse haben Sie daran, dies zu erfahren, ich frage Sie nochmals!“  
 „Warum soll ich es Ihnen länger verschweigen?“ erwiderte das junge Mädchen; „ich bin Detektive und beobachte Sie schon seit mehreren Tagen. Ich bin beauftragt, die Wertpapiere wiederzufinden, welche der Firma Morton u. Komp. gestohlen worden sind.“

**Spinnerei Weingarten in Weingarten**  
**Station Ravensburg.**  
**Mechanische Leinenspinnerei u. Weberei**  
 verarbeitet wie bisher  
**Flachs, Hanf & Abwerg**  
 zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stahltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen am billigen Lohn.  
**Spinlohn 0 Pf. per 1 Schneller à 1000 Meter.**  
 Sendungen franco gegen franco (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinneren).  
 Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:  
**Carl Feucht, Badnang. H. Keplers Wwe., Sulzbach. C. F. Frisius, Murrhardt. C. F. Glock, Winnenden. M.**

**Seelig's Korn-Kaffee**  
**Ersatz für echten Kaffee,**  
 billiger und gesünder als Bohnen-Kaffee, ist zu haben in Packeten à 20 und 40 Pf. in allen besseren Handlungen.  
 (M.)

Wertpapiere, die der Firma Morton u. Komp., unserer Firma, gestohlen worden sind?“ wiederholte Henry, wie in einem bösen Traume befangen.  
 „Ja.“  
 „Giltiger Himmel, so ist die Firma bestohlen worden?“  
 „Wie sonderbar, daß ich davon nichts weiß“, rief der junge Mann mit der ungläubigsten Miene von der Welt.  
 Ein Lächeln spielte um die Lippen des verkleideten Weibes. Mit durchbohrenden Blicken hatte sie ihn beobachtet und sie wußte nun, daß sie sich nicht getäuscht hatte, wenn sie angenommen, daß er nicht der Dieb war. Aber zugleich tauchte ein anderer Verdacht in ihr auf.  
 „Ja“, wiederholte sie. „Obligationen im Werte von einer halben Million Dollar sind der Firma aus der Hauptkasse gestohlen worden, wahrscheinlich in einem unbewachten Moment, als die Kasse aufstand. Man kann es sich nicht anders erklären. Sie werden seit Wochen als der Dieb verdächtigt und beobachtet.“  
 „Allmächtiger Gott! wie ist das möglich?“  
 „Es ist so. Und jetzt lassen Sie mich Ihnen sagen, was ich mir aus Ihrem Gebahren zusammenreime: Sie haben sich etwas zu schulden kommen lassen, aber Sie haben nichts mit diesem gemeinen Diebstahl zu thun.“  
 Henry Wilbert sah sie noch immer an, wie einer, der nicht versteht; dann bat er: „Erläutern Sie mir alles!“  
 „Nein, nein; erst erzählen Sie mir, wessen Sie sich schuldig fühlen, und dann werden Sie hören, was ich zu sagen habe.“  
 Henry Wilbert starrte den kleinen Franzosen an ohne zu antworten.  
 „Ich meine es gut mit Ihnen!“ fuhr sie fort. „Sie können sich nur retten, wenn Sie sich mir anvertrauen; glauben Sie mir, ich will Ihnen helfen.“  
 Henry Wilbert war ein energischer, eigenmächtiger Mann, aber unter dem Blick der klaren blauen Augen, die so forschend und doch so wohlwollend auf ihm ruhten, fühlte er sich willenlos und wie gebannt.  
 „Und ich rettete Sie.“  
 „Sie retteten mich vom Tode, aber werden Sie auch meine Ehre retten können?“  
 „Ich werde es können.“  
 „Nochmals, wer sind Sie?“  
 „Ach, auch ich kann sagen: es ist die alte, alte Geschichte. Ich stamme aus einer mittellosen Beamtenfamilie, bin allein auf der Welt, und mußte mir selbst, wollte ich nicht verhungern, mein Brot verdienen. In meiner Not wandte ich mich an einen alten Freund meiner früh verstorbenen Eltern, an einen Polizeibeamten. Er erkannte mein Talent für das, was ich jetzt bin, Geheimpolizist, ein weiblicher zwar nur. Aber wir sind in gar vielen Fällen unerlässlich im Dienste der Polizei. Manchmal schauere ich vor meinem Berufe zurück, dann wieder jedoch hebt mich das stolze Bewußtsein meiner Brauchbarkeit über alles hinweg. Ich sehne mich freilich oft nach Stille, nach weiblicher Zurückgezogenheit, aber ich bin arm — ich muß arbeiten, und in nichts anderem könnte ich so Gutes leisten, als in der einmal betretenen Bahn. Ehrlieh und brav kann man in jedem Berufe bleiben, hält man dies nur fest, so findet man sich stets zurecht.“  
 (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.  
 Mark Pf. 12—15 ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 46  
 Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

545  
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

**Nr. 137** Dienstag den 18. November 1890. **59. Jahrg.**  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amthliche Bekanntmachungen.**  
**Die Königl. Ortsschulinspektorate**  
 werden an Einleitung der Wehrlisten, soweit dieselben seit letzter Einrichtnahme sich verändert haben, auf 25. November hienit erinnert.  
 Großspach, 15. Nov. 1890. K. Bezirks-Schulinspektorat. Deffinger.

**Stechbrief.**  
 Wegen den 22 Jahre alten Dienstherrn Christian Köstler von Klein-erlach, Gemeinde Großerlach, M. Badnang, welcher sich verborgen hält, ist die Unterjuchungshaft wegen fahrlässiger Brandstiftung verhängt.  
 Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das Landesgerichtsgefängnis zu Heilbronn abzuliefern.  
 Heilbronn, den 13. Nov. 1890. K. Staatsanwaltschaft. Kreuzer, H. St. A.

**B a d n a n g.**  
**Gingefangen**  
 wurde gestern ein **Hammel.**  
 Abholungstermin 8 Tage.  
 Den 17. Nov. 1890. Stadtschultheißenamt. G. d.

**Sägwerk-Verkauf.**  
 Nachdem das Kgl. Amtsgericht Badnang am 16. d. Mts. die Zwangsversteigerung in das unvollständige Vermögen des Zimmermeisters Karl Dietrich hier angeordnet hat, bringt die Verkaufskommission am  
**Montag den 24. Nov. d. J.**  
 nachmittags 3 Uhr, im ersten öffentlichen Aufsteig auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
 Geb.-Nr. 765.  
 1 a 15 qm Wohnhaus, 2 1/2 bis 3 1/2 Stock,  
 15 qm Mauer,  
 Geb.-Nr. 765A.  
 2 a 66 qm Sägwerkshäuschen,  
 Geb.-Nr. 765B.  
 42 qm Kesselhaus n. Mejerwoir,  
 22 a 65 qm Hofraum  
 27 a 03 qm in den Gärten, in der Nähe des Waghofs mit 3 a 01 qm Weg.  
 Ein Sägewerk neuester Konstruktion, bestehend in 1 Wollgatter, ganz von Eisen, ca. 160 Ztr. schwer, aus Gussstahl, 1 Kreisäge zum Latzen- und Bretterfämen, 1 Kreisäge zum Bauholzägen, 1 Hochgang zum Eichenfeilen. Zum Betrieb ist vorhanden ein eingemauertes 20 perdr. Lokomobil.  
 Brandvers.-Anschl. Juli. **21000 M.**  
 Anschlag **15000 M.**  
 Die Gebäude sind neu erbaut. Nach Umständen kann das Werk auch abgebrochen und anderwärts aufgestellt werden.  
 Verwalter ist Oberamtspfleger Gemeinderat Kugler.  
 Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß G. d. und dem Unterzeichneten; Stellvertreter: Stadtpfleger Springer.  
 Den 18. Okt. 1890. Ratschreiber: Friedrich.

**Haus-Verkauf.**  
 In der vom K. Amtsgericht Badnang am 25. August d. J. angeordneten Zwangsversteigerung in das unvollständige Vermögen des Gottlob Siegle, Seilers in Hirschhof kommt zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom heutigen Tage das auf Markung Hirschhof gelegene Wohnhaus  
 Nr. 5 C.  
 29 qm Ein 2st. Anbau an Nr. 5 mit 2 Wohnungen und Giebelbach an der Straße, nebst 1/2tel am Brunnen auf dem Hofraum bei Haus Nr. 5.  
 01 qm Brunnen  
 53 „ Hofraum  
 83 qm  
 B. B. N. 1000 M.  
 St. A. 600 M.  
 Gemeinderat. Anschl. 500 M. angekauft zu 570 M.  
**Samstag den 22. Nov. 1890,**  
 vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Schelberg im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.  
 Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Laurisch und Gemeinderat J. Lent, bezw. dessen Stellvertreter Gemeinderat Holzwarth. Verwalter ist Gemeinderat Peter in Hirschhof.  
 Den 31. Okt. 1890. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde. Namens desselben: Schultheiß Laurisch.

**Wiesen-Verkauf.**  
 Michael Wolf, Bauer hier, bringt am **Mittwoch den 26. d. Mts.,**  
 vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zum Verkauf:  
 17 a 36 qm Wiese im Affalterbach, neben Hofbauer Hahn und G. Lachenmaier.  
 20 a 31 qm Bannwiese dafelbst, neben J. Schell und J. Pfeiderer.  
 31 a 85 qm Wiese mit Bäumen im Benzwasen, neben der Stadtgemeinde. Liebhaber sind eingeladen.  
 Ratschreiber: Friedrich.

**Zu verkaufen**  
 sind, weil überzählig,  
**2 hochträftige Kühe**  
 1 schwere Simmenthaler (aufgenommen in die Ruchgenossenschaft), sowie eine Holländerkuh, von **W. Mehger, Hungeheuerhof.**

**Winnenden, B a d n a n g.**  
 Die Stadtverwaltung verkauft zentnerweise zu beliebigem Gebrauche als  
**Makulatur**  
**35 Ztr. ausgeschiedene Akten und Bücher,** worunter solche mit sehr starkem Handpapier und lebergebundenen Einbänden, sowie ca. 1 Ztr. beschriebenes starkes Handpapier am **Donnerstag den 20. Nov.,**  
 vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteig, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 11. Nov. 1890. Stadtschultheißenamt. H. e. r.

**Wohnhaus**  
 ist um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt  
**Bäcker Gottlob Selms, Badnang.**  
 B a d n a n g.  
 Unterzeichneter legt am **Dienstag, 18. Nov.**  
 als am hiesigen Viehmarkt dem Verkauf aus:  
**4 Pferde**  
 worunter 1 Schimmelwallach, 5-jährig, ganz schweren belgischen Schlags, knochenrein, 3 ältere Pferde (braun), wofür jede Garantie geleistet werden kann.  
**Kritik Häuser.**  
 See mühle — Unterweihach.  
**Den Schweinezüchtern**  
 diene zur Nachricht, daß ich wirklich im Besitze eines schönen **Ebers** bin, von der echten großen Yorkshirer-Rasse.  
 C. Lutz.

**Welschkorn**  
 ist wieder angekommen und halte stets frischgemahlenes  
**Welschkornmehl**  
 auf Lager zu den billigsten Preisen.  
**J. Hoff.**  
 B a d n a n g.  
**Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäume**  
 sind am **Dienstag den 18. Novbr.** um billigen Preis zu haben am **Gartenhaus s. Hirsch.**  
 Vorderwestermurr.

**Eidheverkauf.**  
 Unterzeichneter legt eine schöne glatte Gide von 1,30 Meter Meßgehalt, für Küfer passend, dem Verkauf aus.  
**Christian Schieber, Detonom.**  
 Unterbrüden. **1 Einspänner-Ruhwagen,**  
 beschlagen, hat zu verkaufen  
**Brenner, Wagner.**  
 B a d n a n g. **150 Ztr. Dinkel, Weizen, Gerste u. Haber-Stroh**  
 hat zu verkaufen  
**Gottlob Schäfer, Steinbacherstr.**  
 Einen kleineren, gut erhaltenen  
**Rodofen**  
 sucht zu kaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.  
 B a d n a n g. Einen doppelten  
**Kleiderkasten**  
 hat im Auftrage zu verkaufen  
 Schreiner **Ulrich Holz, a. Selberg.**  
**Milch**  
 ist zu haben im grünen Baum.

**Eber,**  
 unter 2 die Wahl, setzt dem Verkauf aus Obiger.

**R u h**  
 Eine großträftige  
 Selbstsch. Simmenthaler,  
 schweren Schlags verkauft als überzählig  
**Johs. Ktinf.**

**Bei A. Hopffer seit:**  
**2 Rührinder,**  
 1/4 und 1/2 Jahr alt, und  
**2 Läuferfchweine.**  
 B a d n a n g. Mehrere Wagen  
**Wiedung**  
 verkauft Holzwarth s. Eisenbahn.

die man ins 13. Jahrhundert schäbt, zur Zeit wieder aufgedeckt.

20 Frankenstücke

Mark Pf. 12—15 ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 46

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.